



DIVERSITY UND UMWELT IN DER LKW-LOGISTIKBRANCHE



In der LKW-Logistikbranche werden die Aspekte „Diversity und Umwelt“ unterschätzt und von den meisten Unternehmen nicht berücksichtigt und in ihre Überlegungen eingebunden. Ich sehe diese zwei Aspekte als wesentlichen Bestandteil der Zukunft in unserer Lkw-Logistikbranche.

Die Vielfalt im Unternehmen zu fördern und so auf den internationalen Märkten authentisch und kompetent agieren zu können ist einer der Aspekte, die ich über 22 Jahren in dieser Branche als selbstverständlich befunden habe, weil ich selbst aus Kroatien stamme und in einem vielfältigen professionellen Umfeld agiert habe. Es war ein Fakt, dass man in Österreich wenig Übung mit Fremdsprachen hat. Im Gründungsjahr meines Unternehmens 2004 wurde mir erstmals bewusst, dass die Vielfalt unseres Unternehmens ein wichtiger Bestandteil und essentiell für unseren Unternehmenserfolg sein wird. Aufgrund dieser Vielfalt eröffnete sich die Möglichkeit, in 40 Ländern Europas und Asiens authentisch, erfolgreich und wirksam auf dem Logistikmarkt zu agieren. Die internationale Bandbreite der MitarbeiterInnen bei Unitcargo, die Erfahrungen und das Verständnis und Wissen unseres vielfältigen Teams über verschiedenste Kulturen sind der entscheidende Key-Factor zu einem breiten Marktwissen um die Bedürfnisse unserer Kunden in diesen vielfältigen Märkten.

Wir decken mehrere Aspekte der Vielfalt ab. Die Hälfte unserer Mitarbeiter ist weiblich, wir haben Mitarbeiter aus sieben verschiedenen Nationen mit 15 verschiedenen Sprachen. Wie sieht es im Alltag aus? Die MitarbeiterInnen brunchen gemeinsam (türkisch, kroatisch, syrisch, slowakisch, indisch, ungarisch, österreichisch,...) und tauschen bei diesen Gelegenheiten Informationen

über die Veränderungen und Neuheiten der Logistik in den verschiedenen Märkten aus, und es werden Kultur und Mentalitätsaspekte aus dem Alltag nähergebracht. Man informiert sich über Neuigkeiten aus den verschiedensten Ländern wie Politik, Alltag, Tratsch, Sport und Gepflogenheiten. Im Moment haben wir einen Studenten unseres Partners aus der Türkei, nahe Syrien, dem wir die Möglichkeit bei uns im Unternehmen geben, Deutsch zu lernen und sich bei uns ins Tagesgeschäft einzubinden. Wir haben ein sehr starkes Engagement in allen Communities (UETD (Union europäischer türkischer Demokraten), Kulturverein Zagreb, Napredak,...). Wir sind Sponsor von unzähligen Veranstaltungen und Bemühungen innerhalb der Communities. Diese Diversität wurde 2010 mit dem Diversity Preis der österreichischen Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Siehe mehr unter www.unitcargo.at

Logistik hat einen eindeutig schlechten Ruf obwohl es 13.000 Privatunternehmen gibt, die mit über 100.000 MitarbeiterInnen und Lehrlinge beschäftigen. Die in den letzten Jahren betriebene Polarisierung Straße und Schiene hat dem Verkehrs-

träger LKW eindeutig geschadet. Die Leistungen stehen in keinem Verhältnis. Der LKW ist flexibel und unverzichtbar. Eine Studie hat ergeben, dass ein weltweiter Stillstand aller LKW für eine Woche die Wirtschaft zum Stehen bringen würde. Kann man auf den LKW verzichten? Was kann man tun? Diese Frage hat uns zu weiteren Überlegungen veranlasst, für unsere Branche die Umweltaspekte in die Praxis einzubringen. Es wird meist viel darüber gesprochen und diskutiert, jedoch wenig umgesetzt und getan. Wir haben begonnen, die EMAS Zertifizierung zu machen und umzusetzen. Wir brauchen den Lkw als Transportmittel, aber wir haben es teilweise in der Hand, umweltschonendes Fahrzeugmaterial einzusetzen und den aktiven Versuch, Leerkilometer durch Maximierung der Vernetzung unserer Crosstrades zu minimieren.

Meine Thesis zu diesen Aspekten ist, dass Umsetzung und Versuch vor der bloßen Überlegung und Theorie kommen, auch wenn kein professionelles Diversity- oder Umweltkonzept besteht. Und genau dieses Umsetzen ist es, was uns motiviert, dieser Branche aktiv einen Beitrag zu leisten.

